

Veröffentlichung im Heimatspiegel am 9.12.2020

Ente gut – alles gut: Streifenenten als „Gesunde Kita“ ausgezeichnet.



Norderstedt. Die Kitas „Wittmoor Streifenenten“ und „Immenhof Streifenenten“ aus Norderstedt wurden als „Gesunde Kita“ ausgezeichnet. Während die Streifenenten aus Wittmoor schon vor drei Jahren die Auditierung durchliefen, erlebten die Immenhofer ihre erste Auszeichnung zur „Gesunden Kita“. Das Auditorenteam der Landesvereinigung für Gesundheitsförderung (LVGFSH) hat die Kitas im Oktober und November im Rahmen der Fremdbewertung zur (Re-)Zertifizierung besucht und betonte in der Bewertung ausdrücklich das hohe Engagement beider Teams, die nicht nur „ab und zu mal“ etwas für die Bewegung oder die Ernährung tun, sondern das Thema Gesundheitsförderung fest in ihren Konzepten verankert haben.

„Seit der Erstzertifizierung bei den Wittmoor-Streifenenten im Jahr 2014 hat sich kontinuierlich eine Menge getan – und die Immenhofer haben die Veränderungen gleich bei sich eingebaut“, freut sich Svenja Syring, Projektverantwortliche bei der LVGFSH.

Wer die Einrichtungen betritt, wird gleich bin einem hellen, freundlichen Klima empfangen. Viele farbenfrohe und liebevoll gestaltete Details sorgen für eine angenehme Atmosphäre. Schon die Räumlichkeiten sind auf Groß und Klein angepasst. Hier muss keine Erzieherin auf kleinen Stühlen hocken und sich den Rücken kaputt machen. Höhenverstellbares Mobiliar erlaubt allen eine der jeweiligen Größe angepasste Sitz- und Stehposition.

„Unsers Teams arbeiten gern hier“ sind sich sowohl Susanne Braun als auch Alexandra Sergeev sicher. „Erfreulicherweise haben wir einen hohen Personalschlüssel mit hohen Verfügungszeiten“. Aber trotzdem ist der Job natürlich anstrengend. Das fängt häufig schon mit der Lautstärke an. Ein hoher Lärmpegel gehört einfach dazu- und das ist manchmal Stress pur. Damit sich die Ohren auch mal erholen dürfen, können die Pädagoginnen Ruhepausen in einem Bereich einlegen, der aufgrund der Gebäudestruktur abgegrenzt vom Bereich der Kinder ist. „Wir lieben alle unsere Kinder heiß und innig-aber ab und zu ein wenig Stille ist auch nicht zu verachten“, sind sich beide Erzieherinnen einig.

Ein zentraler Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit ist die Bewegungsförderung. In beiden Einrichtungen gibt es eine große Vielfalt an Bewegungsmöglichkeiten in und um die Einrichtung. Während die Wittmoorer selbst ein großes Außengelände haben nutzen die Immenhofer regelmäßig die Spielplätze und streifen gemeinsam durch die Waldgebiete in der Umgebung.

Partizipation hat bei beiden Kitas einen hohen Stellenwert. Die Mitarbeitenden und die Eltern werden in Entscheidungsprozesse einbezogen und erfahren so einen wertschätzenden Umgang. Auch die Kinder haben ein großes Mitspracherecht in der Gestaltung des Alltags sowie der Umgebung.

Svenja Syring kommt zu einem sehr positiven Fazit: „Man merkt, dass bei Ihnen ein absolutes „Wohlfühlklima“ herrscht. Wenn Kinder, pädagogische Fachkräfte und die Eltern sich alle wohlfühlen, ist ein ganz wesentlicher Baustein sowohl für die psychische als auch für die physische Gesundheit gelegt. Bleiben Sie als Einrichtung auf diesem Weg, diskutieren Sie im Team und mit den Kindern immer wieder, ob noch etwas fehlt und wo noch etwas verbessert werden kann.“ Keine Frage für das Team, denn nach dem Audit ist vor dem Audit: „Wir bleiben dabei“, sind sich alle einig.